

Informationen zum Zertifizierungsverfahren *Rucksack KiTa*

1. Warum eine Zertifizierung für *Rucksack KiTa*?

Die RAA hat mit *Rucksack KiTa* ein Förderprogramm entwickelt, das es Kindern mit Migrationshintergrund ermöglichen soll, die deutsche Sprache effektiv zu erlernen. Das Programm *Rucksack KiTa* ist vom Grundgedanken her ein Sprachförder- und Bildungsprogramm für 4-6jährige Kinder und ihre Eltern, bei dem mehrere Akteure wie Kindertageseinrichtungen, Eltern und Projektträger, zusammenwirken.

Das *Rucksack*-Programm wird seit 1998 von der RAA in der Bearbeitung für Deutschland eines ursprünglich aus den Niederlanden stammenden Konzepts angeboten. Bis heute ist die Nachfrage nach diesem Programm rasant gestiegen, es kommt inzwischen bundesweit in zahlreichen Regionen zum Einsatz.

In der Praxis sind eine Reihe unterschiedlicher Anwendungsvarianten entwickelt worden, die es den Trägern des *Rucksack*programms ermöglichen, auf die jeweiligen Bedarfe vor Ort genauer eingehen zu können. Wir als Hauptstelle der RAA haben ein großes Interesse daran, diese Vielfalt auch weiterhin zu ermöglichen. Zugleich sind wir um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung von *Rucksack* und ein einheitliches Qualitätsniveau bemüht, das wir zukünftig mit Hilfe eines eigens für das *Rucksack*-Programm entwickelten Zertifizierungsverfahrens gewährleisten möchten.

Die Zertifizierung der *Rucksack* Anwendungen soll dazu dienen, allen Anwendern und Nutzern eine verlässliche Information über die Leistungs- und Qualitätsmerkmale des Programms zu vermitteln. Gleichzeitig bietet die Zertifizierung eine Orientierungsmöglichkeit für diejenigen, die neu in das Programm einsteigen und das Label „*Rucksack*“ für ihre Aktivitäten nutzen wollen.

Im Jahre 2008 wird die erste *Rucksack*zertifizierung als Pilotdurchgang durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmer an der Pilot-Zertifizierung ist auf ca. 20 *Rucksack*-Anwender begrenzt. Es ist geplant, in den kommenden Jahren die Erst-Zertifizierung regelmäßig einmal pro Jahr anzubieten, sodass alle *Rucksack*standorte nach und nach Gelegenheit erhalten, die Zertifizierung zu durchlaufen.

Um sicherzustellen, dass der Standard in den *Rucksack*gruppen über einen längeren Zeitraum hinweg gehalten wird, ist daran gedacht, die bereits zertifizierten *Rucksack*-Standorte alle vier Jahre erneut zu überprüfen.

2. Welche Bestandteile des Programms werden zertifiziert?

Die Zertifizierung bezieht inhaltliche und organisatorische Aspekte der Programmgestaltung und die Ausgestaltung der Kooperationen zu den beteiligten Kindertagesstätten gleichwertig mit ein. Im Einzelnen werden sieben Kriterien in der Zertifizierung behandelt:

1. Projektorganisation
2. Qualifizierungen der Honorarkräfte
3. Gestaltung der Elterntreffen

4. Umgang mit dem Material
5. Organisatorische Rahmenbedingungen
6. Qualitätsprüfung und Selbstevaluation
7. Parallelisierung der Sprachförderung in den Kindertagesstätten

3. Wie läuft das Verfahren zur Zertifizierung ab?

Einmal jährlich findet ein Zertifizierungsdurchlauf statt. Für diese Zertifizierung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Zeitraum für die Anmeldung wird jeweils von der Hauptstelle RAA rechtzeitig auf der Internetseite bekannt gegeben.

Voraussetzungen für eine Anmeldung zum Zertifizierungsverfahren sind:

- eine mit der RAA abgeschlossene Vereinbarung zur Durchführung von *Rucksack KiTa*
- eine mindestens zweijährige Erfahrung in der praktischen Anwendung des *Rucksackprogramms*
- die aktive Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Kita(s) bzgl. der parallelisierten Förderung der Zweitsprache Deutsch
- mind. eine aktuell aktive *Rucksackgruppe*
- das ausgefüllte Anmeldeformular (auf der Intranetseite: <http://www.rucksack-griffbereit.raa.de>) innerhalb des dafür vorgesehenen Anmeldezeitraums

Die Hauptstelle RAA übersendet nach erfolgreicher Anmeldung die entsprechenden Materialien, die für die Zertifizierung erforderlich sind.

4. Was muss für die Zertifizierung erbracht werden?

Wichtigstes Instrument für die Durchführung der Zertifizierung ist der Selbstevaluationsbogen, der zu allen für die Zertifizierung relevanten Aspekten Prüffragen enthält. Diese richten sich an den lokalen Projektträger und teilweise auch an die beteiligte(n) Kindertagesstätte(n). Der lokale Projektträger hat dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechenden Fragebogenteile an die Kitas weitergeleitet und ausgefüllt zurückgegeben werden.

Ein Musterbogen ist im Intranet *Rucksack* einzusehen und wird auch auf Infoveranstaltungen vorab vorgestellt. Allen angemeldeten Zertifizierungsteilnehmern wird dieser Bogen mit einer individuellen Kennung von der Hauptstelle RAA zugestellt. Er muss in Papierform ausgefüllt und zusammen mit den jeweils geforderten

Nachweisen an die Hauptstelle RAA fristgerecht zurückgesendet werden. Verspätet eingehende Unterlagen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Auswertung der Selbstevaluationsbögen erfolgt im Pilotdurchgang durch eine von der Hauptstelle RAA beauftragte, neutrale Prüfungsinstanz. Zur Überprüfung der Selbstauskünfte wird ein Teil der Zertifizierungsteilnehmer stichprobenartig, durch ein Zufallsverfahren für einen Vor-Ort-Besuch ausgewählt.

Das gesamte Zertifizierungsverfahren wird von einem Beirat begleitet, der sich schwerpunktmäßig mit der Weiterentwicklung des Zertifizierungsverfahrens und der Lösung evtl. Konfliktfälle befasst.

